

beträgt M. 2 500 000, gezahlt zur Hälfte bei Auflassung, zur anderen Hälfte am 2./1. 1906. Die Vorräte waren in d. Verkauf nicht mit einbegriffen. Helios hat die Fabrik zur Aufarbeitung der Aufträge noch bis Ende 1905 in Betrieb gehalten. Ferner genehmigte die G.-V. der Obligationäre v. 26./1. 1905 Herabsetz. des Zinsfusses aller Anleihen auf die Hälfte auf 5 Jahre ab 1./1. 1905 u. Fortfall aller auf die Anleihen entfallenden Ausl. u. Amort. Die Liquid., die beschlossen wurde, geschieht unter Mitwirkung eines Liquid.-Ausschusses, der aus den jeweiligen beiden Treuhändern der Oblig. und der pfandgesicherten Bankgläubiger, sowie aus 4 weiteren Mitgl. besteht. Von diesen 4 Mitgl. werden 3 durch die Obligationäre und eines durch die pfandgesicherten Bankgläubiger gewählt. Aus den verfügbaren Mitteln wird zunächst der Zinsendienst für die Oblig. und die an dem Kredit von ursprüngl. M. 8 050 000 jetzt M. 7 799 000 beteiligten Banken bestritten. Im übrigen sind aus diesen Mitteln nach Bestimmung des Ausschusses Rückzahlungen auf die Oblig. und Bankguth., und zwar nach Verhältnis des Nennwertes der Forderungen am 1./1. 1905 zu leisten. Auf die Obligationen geschehen diese Rückzahl. gegen Abstempelung. Diese Zahlungen sollen erfolgen, wenn der verfügbare Bestand Zahlungen in Höhe von 10% ermöglicht. Mit Zustimmung des Ausschusses können die zur Rückzahlung auf die Oblig. bereitgestellten Beträge zum Erwerb von Oblig. zu einem 80% des Nennwertes nicht übersteigenden Preis benutzt werden, wenn die Liquidatoren des Helios eine solche Erwerbsmöglichkeit nachweisen. Die auf diese Weise angekauften Oblig. erwirbt der Treuhänder der Obligationäre, und zwar als gemeinschaftl. Eigentum der sämtlichen übrigen Obligationäre aller drei Gattungen. Diese Oblig. nehmen an allen Zinszahlungen und Rückzahlungen aus der Liquidation teil. Die auf diese Weise eingehenden Beträge werden durch den Treuhänder mündelsicher angelegt. Nach vollständiger Befriedigung aller übrig. Oblig. — verstanden ist darunter, dass 1. der Nominalbetrag ersetzt wird, und dass 2. auch die befriedigt werden, die Anspruch auf Agio haben — sind die in der geschilderten Weise erworbenen Oblig. dem Helios franko Valuta auszuliefern. In Zukunft finden Rückzahl. an die Oblig. und pfandgesicherten Bankgläubiger zunächst nur gleichmässig nach Massgabe der Nennbeträge statt. Wenn jedoch durch die vorgedachten Rückzahlungen die Oblig. und pfandgesicherten Bankgläubiger für 80% des Nennbetrages ihrer Forderungen Befriedigung erhalten haben, werden die weiter verfügbar werdenden Mittel so lange ausschliesslich an die Oblig. abgeführt, bis diese den vollen Nennbetrag ihrer Forderungen empfangen haben. Alsdann werden den pfandgesicherten Bankgläubigern die restl. 20% ihrer Guthaben gezahlt. — In den Liquidations-Ausschuss wurden gewählt: Max Wassermann und Assessor Krohn in Berlin, sowie Dir. Grosswendt von den Land- und Seekabelwerken in Cöln. Mit den beteiligten Banken ist Ende 1904 ein Einvernehmen dahin erzielt, nach dem diese mit den Obligationären auf gleiche Stufe gestellt werden. Die Fabrikationsthätigkeit war Ende Aug. 1905 in der Hauptsache beendigt, die Zweigbureaus u. die auswärtigen technischen Bureaus der Ges. sind sämtlich aufgelöst. Aus der Zahl der ganz oder zu einem erheblichen Teil im Besitz der Ges. befindl. Elektr.-Werke u. Bahnen ist Specia 1905 ausgeschieden. Die Reorganisation der St. Petersburger Ges. für elektr. Anlagen ist noch nicht in die Wege geleitet. Erneute Prüfungen haben ergeben, dass zwar für den Winter 1905/1906 die vorhandenen Maschinen noch ausreichen werden, dass aber zu Beginn des nächsten Winters eine Erweiterung der Centrale erfolgt sein muss. Der Helios betrachtet eine Neuordnung der Verhältnisse dieser Ges. für unbedingt erforderlich u. wird mit aller Entschiedenheit betreiben, entsprechend dem ungemein grossen Interesse, dass die Ges. an ihr hat. Über die Aussichten der Liquid. verlautet: „Soweit sich bis jetzt übersehen lässt, können die für die Abwicklung des Fabrikations- u. Verkaufsgeschäfts gemachten Abschreib. als ungefähr zutreffend bezeichnet werden, und es ist wohl nicht anzunehmen, dass durch diesen Teil der Liquid. das Ergebnis in ungünstigem Sinne beeinflusst werden wird. Das Schlussergebnis wird aussch. davon abhängen, wie sich der Wertp.-Besitz u. die Beteil. der Ges. verwerten lassen. Die seit dem Beginne der Liquid. gemachten Beobachtungen lassen den Schluss gerechtfertigt erscheinen, dass mit der Rückstell. von M. 4 400 000 annähernd das Richtige getroffen war, allerdings unter der ausdrücklich zu betonenden, unentbehrlichen Voraussetzung, dass den in Betracht kommenden Werken die zu ihrer Ausdehnung erforderlichen Kapitalien zur Verfüg. stehen, dass ihnen die notwendige Zeit zur Entwicklung gelassen u. eine vorzeitige Veräusser. vermieden wird.“

Geschäftsjahr 1905/06: Die Liquidation hat 1905/06 einige Fortschritte gemacht. Es wurde der Verkauf der Ehrenfelder Fabrik definitiv abgewickelt, die Restzahlung wurde geleistet. Die der Ges. zur Ausführung übertragenen Anlagen sind mit Ausnahme der Strassenbahn in Tiflis vollendet. Die Warenbestände wurden von M. 747 000 auf M. 73 000 vermindert; eine weitere Ermässigung ist seit Abschluss des letzten Geschäftsjahres eingetreten. Ferner wurde die Option auf die Aktien der Union des Tramways in Brüssel ausgeübt. Dadurch wurde es möglich, am Ende des Geschäftsjahres an die pfandgesicherten Gläubiger der Ges. eine Rückzahlung zu machen (s. unten). In Petersburg veranlasste die allg. Unsicherheit, dass die Petersburger Ges. für elektr. Anlagen die Zinsen für die Bauschuld nicht an den „Helios“ abführen konnte. Die gesamten Mittel der Petersburger Ges. wurden durch die Erweiterung der Zentrale beansprucht. Die Rekonstruktion der Petersburger Ges., die sich unter diesen Umständen als ein besonders dringendes Bedürfnis erweise, konnte nicht gefördert werden. Weiter mussten einzelnen Tochterunternehmungen vom „Helios“ neue Mittel zur Verfügung gestellt werden. Auch für die Zukunft wird eine derartige weitere Investierung von Kapitalien für erforderlich erklärt. Der „Helios“ verfügt